

Rückblick: Die internationale Bewegung und die Schweiz

1999

- Seattle: Scheitern des WTO-Ministertreffens – ein Wendepunkt.

2000



International Network for Cultural Diversity
Réseau International pour la Diversité Culturelle
Red Internacional para la Diversidad Cultural

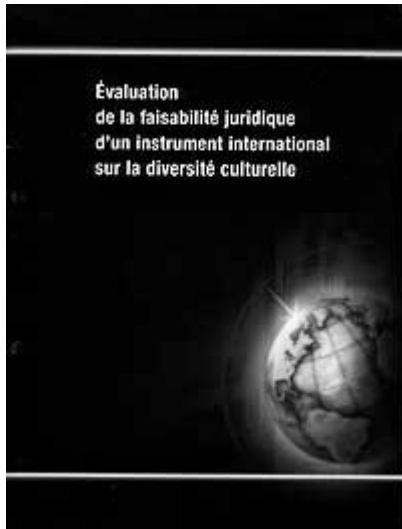
- INCD / RIDC wird in Santorini (Griechenland) gegründet.

2001

Beginn der Doha-Runde der WTO

- Suisseculture wird Mitglied bei RIDC. Yolanda Schweri wird Mitglied des Steering Committee
- GATS: Solothurner Gruppe des SECO: mit fast nur Filmleuten; die anderen Kulturbereiche sind kaum informiert (Das Thema Kultur wird für ein Audiovisions-Thema genommen).
- Mai: Die Schweiz interveniert bei der WTO mit einem Vorstoss, der zu Verstimmungen mit den europäischen Ländern führt.
- Luzern: Veranstaltung des jährlichen RIDC-Meetings 21.-23. September 2001 durch Suisseculture, unterstützt vom Bundesamt für Kultur.
- Seitdem gehört das Thema zu den Arbeitsbereichen von Suisseculture.
- September 2001, Montréal: Première rencontre internationale des associations professionnelles du milieu de la culture.

2002



- Im Sommer: Machbarkeitsstudie von Ivan Bernier und Hélène Ruiz Fabri: Evaluation de la faisabilité juridique d'un instrument international pour la diversité culturelle
- Entwicklung eines solchen Instruments in Form einer Konvention durch RIDC

2003

- **Im Januar legt das RIDC einen Entwurf für eine Internationale Konvention vor.**
- Im Januar eine Studie der EvB: *Das WTO-Dienstleistungsabkommen GATS und die Schweiz.*
- Februar 2003: 2. Rencontres Internationales des organisations professionnelles de la culture à Paris
- die Länder müssen bis März der WTO angeben, welche Bereiche sie liberalisieren wollen:
das Schweizer Angebot (Anfangsofferte) wird am 09.04.2003 vom Bundesrat gutgeheissen und am selben Tag den WTO-Mitgliedstaaten unterbreitet.
- EvB, der VPOD und attac verlangen ein Moratorium, Öffentlichmachen der Dokumente.
- Interventionen Suisseculture beim SECO (März 2003) und bei der Schweizer Unesco-Kommission, sich des Themas anzunehmen und das Projekt einer Konvention zu unterstützen. (März 2003)
- Oktober: Die Generalkonferenz der Unesco adoptiert das Projekt und gibt den Auftrag, einen Vorentwurf auszuarbeiten.
17.-20.Dezember 2003: Erste Konferenz unabhängiger Experten in Paris.

2004

- Arbeiten an der Konvention bei Unesco;
30.März bis 3. April sowie 28.-31.Mai zweite und dritte Expertenkonferenz.
- Juni 2004 in Seoul; Troisièmes Rencontres Internationales des organisations professionnelles
- Im Juli liegt ein erster Vorentwurf der Unesco vor.
- Konsultationen der Schweizer Zivilgesellschaft durch die Schweizer Unesco-Kommission (31.8.2004, 20.1.2005 und 12. Juli 2005) zu den verschiedenen Etappen der Entwicklung der Konvention.
- Konferenzen der Regierungsexperten bei der Unesco.

2005

- Madrid, Mai 2005: 4^{èmes} Rencontres Internationales des organisations professionnelles
cf. Bericht Rabaglia (wurde versandt).
- 25. Mai bis 3. Juni: La troisième réunion intergouvernementale d'experts sur l'avant-projet de convention sur la protection de la diversité des contenus culturels et des expressions artistiques, convoquée à Paris.
- 29. Juni 2005: Revidierter Vorentwurf der Konvention liegt vor. Es sollte bis Ende Juli übersetzt und korrigiert vorliegen.

21. Juli 2005/mk.